



**Abb. 20:** Korrelation der Radiolarien- und Diatomeenverteilung des Schwerelotkernes mit der eustatischen Meeresspiegelkurve nach HAQ et al. (1987) und einer Sauerstoffisotopenkurve (DSDP Site 397 Kanaren) nach SHACKLETON & CITA (1979). Die zyklischen Schwankungen der Isotopenwerte im oberen Pliozän und dem Pleistozän, die globale Klimaänderungen (Glazial/Interglazial-Zyklen) widerspiegeln, lassen sich mit den zyklischen Änderungen der Silt/Ton-Anteile in der oberen Hälfte des Schwerelotkernes parallelisieren. (Die Isotopenkurve ist gegen die Tiefe aufgetragen!).